

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:	Austausch im: SS 20 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang: Raumplanung	Zeitraum (von bis): Februar-Juni
Land: Spanien	Stadt: Valencia
Universität: UPV	Unterrichts- sprache: Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	Erasmus

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Bevor ich mich für eine Partneruniversität entschieden habe, habe ich mich über die verschiedenen Möglichkeiten informiert und entschieden dass Spanien für mich die beste Wahl ist, da die Unterrichtssprache zwar Englisch ist aber ich ausserhalb meine Spanischkenntnisse verbessern kann. Desweiteren bot die Uni abwechslungsreiche und interessante Kurse an.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Finanzierung erfolgte bei mir größtenteils über die Erasmus Förderung und private Ersparnisse. Da Spanien zur 2. teuersten Stufe gehört, habe ich eine Förderung von 390€ pro Monat erhalte. Da das jedoch nicht ausreicht um die Kosten zu decken empfehle ich jedem sich vorher etwas anzusparen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Als Deutscher benötigt man kein Visa und kann ganz bequem mit dem Personalausweis einreisen. Da man jedoch von Valencia aus viele Städte besuchen kann und auch Trips nach Marokko angeboten werden, ist ein Reisepass notwendig, wenn man die EU verlassen möchte.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Da die Unterrichtssprache Englisch ist, hatte ich keine Probleme den Kursen zu folgen. Die Spanier sprechen jedoch kaum englisch und da ich finde, dass die Sprache ein wichtiger Aspekt der Kultur ist, habe ich sowohl zuvor an der TU Dortmund als auch vor Ort an der UPV einen Spanischkurs belegt. Vor Semesterbeginn wird auch ein Intensivkurs in Gandia (Nachbarstadt) angeboten, diesen konnte ich jedoch aus Zeitgründen nicht belegen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Man kann auf verschiedene Arten anreisen. Ich bin von Köln direkt nach Valencia geflogen. Ryanair bietet sehr günstige Flüge an und wenn man bereits vorher seine ESN Card anfordert bekommt man nochmal Rabatte auf Gepäck und Flug. Man kann aber auch die komplette Strecke mit dem Zug über Barcelona oder dem Auto fahren. Dies ist auch viel Klimaschonender. Wenn ihr die Möglichkeit habt ein Auto mitzunehmen, tut dies denn dann könnt ihr vor Ort viele tolle Ausflüge in die Umgebung unternehmen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die UPV liegt etwas ausserhalb zwischen City und Strand. Der Campus ist groß und beinhaltet einen riesigen Sportbereich mit Tennis- Volleyball- oder Fußballplätzen, einer Kletterwand, einem Gym und einem Schwimmbad.

Jede Fakultät hat seine eigenen Räumlichkeiten und in meinem Fall hatten wir immer im selben Gebäude Vorlesungen. Mit dem Studentenausweis bekommt man Zugang zur Bibliothek und zu den Unigebäuden während der Prüfungsphase. Des weiteren finden sich Cafes auf dem Campus in welchem man abwechslungsreiche Snack, Sandwiches oder Salate zu guten Preisen bekommen kann. Eine große Mensa wie in Dortmund gibt es jedoch nicht. Da es jedoch auch Mikrowellen gibt, besteht die Möglichkeit sich sein Essen mitzubringen.

Das International Office war stets hilfsbereit und auch die Professoren haben getan was Sie konnten wenn man Probleme hatte. Generell war alles gut organisiert und man wusste von Anfang an wann man Examen hat oder Unterricht und konnte so gut im Vorraus auch mal Ausflüge planen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Am Anfang des Semesters habe ich mir mehrere Kurse angeschaut und dann entschieden welche ich wirklich belegen will und dies in meinem Learning Agreement angepasst.

Die Unterrichtssprache ist offiziell English, jedoch wurde öftermals Spanisch zwischendurch gesprochen oder die Folien zweisprachig vorgestellt. Man sollte schon gut in Schrift und Sprache sein aber keine Sorge, keiner ist perfekt und selbst die Professoren haben einige Fehler gemacht.

Generell ist der Unterricht eher wie ein Seminar mit kleinen Gruppen und Partner- oder Gruppenarbeiten. Zwischenabgaben und Präsentationen anstelle von einer finalen Klausur. Da viele Kurse sowohl auf Spanisch als auch Englisch angeboten wurden, ware wir fast immer nur internationale Studierende und hatten kaum Kontakt zu Einheimischen. Dann muss man die spanischen Kurse wählen. Die Kurse haben jedoch wenig mit Raumplanung zu tun, da die UPV eine Ingenieursfakultät hat und man dort Civil Engineering studiert. Ich habe die Kurse: Art & Aesthetics, Solarplants and Energysystems, Sustainable urban mobility Plan und Spanisch belegt. Im Kurs Art & Aesthetics waren Exkursionen geplant, welche durch den Ausbruch der Covid 19 Pandemie leider abgesagt wurden.

Da die Präsenovorlesungen nach 4 Wochen, aufgrund der Pandemie, beendet wurden, fand alles digital statt. Dies hat jedoch gut funktioniert.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Wohnungssituation in Valencia ist relativ entspannt. Viele haben sich erst vor Ort eine Wohnung gesucht. Ich habe über die Agentur "Flats2enjoy" eine nette WG gefunden.

Oftmals wird eine Kautions verlangt und die Mieten liegen zwischen 250-400€. Einzelne Abweichungen natürlich inbegriffen. Je nach gusto gibt es jedoch Wohnungen in der Altstadt, an der Uni oder am Strand. Entlang der "Blasco Ibanez" kann man jedoch nur richtig liegen. Zwischen Altstadt, Uni und Strand.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Mietkosten entsprechen denen in Deutschland.

Lebensmittel sind auch ebenfalls so teuer wie in Deutschland. Fisch und Obst und Gemüse bekommt man jedoch in kleineren Läden etwas billiger. Neben den etwas teureren Mercadona Läden gibt es jedoch auch ALDI, in welchem die selben Lebensmittel wie in Deutschland verkauft werden.

Clubbesuche schwanken zwischen Eintritten von bis zu 20€ bis hin zu freiem Eintritt. Dies kommt ganz auf den Club und die Zeit an.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Valencia gibt es sowohl Bus- als auch Metrolinien die unterschiedlich oft fahren. Um vom Flughafen in die Stadt zu kommen oder mal etwas weiter zu fahren sind die auch ok. Die täglichen Wege habe ich jedoch mit den Stadträdern "Valenbisi" zurück gelegt die ähnlich wie die Metropolräder in Dortmund funktionieren. Es gibt eine Metrokarte zu kaufen, welche man sowohl für Bus und Metro, als auch die Fahrräder benutzen kann. Diese Karten bekommt man in den Tabaco Läden. Die ersten 30 Min mit dem Farrad sind umsonst. In dieser Zeit erreicht man jedoch die meisten Orte in der Stadt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die ESN Group war sehr aktiv und hat viel für uns organisiert wie Z.B. Bierpong Mittwoch, Internationale Dinner, Ausflüge, Sportangebote....

Es gibt Fitness Studios und auch zahlreiche Sportangebote der Uni. Dort kauft man einmalig eine Karte für 45€ und kann verschiedene Angebote nutzen, so wie in Dortmund. Man kann an Kursen teilnehmen oder Plätze mieten. Das ESN Office verleiht Sportmaterial.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In der Stadt gibt es etwas für jeden Geschmack. Kleine Bars, Studentenclubs aber auch Großraumdiscos wie das MIA (bekannste Disco). Im Parabarap fanden die ESN Parties statt und im Viertel Ruzafa gibt es Electroclubs.

Ich habe im "Tucan" einen Tanzkurs gemacht, welcher mit die spanische Kultur und das Rhythmusgefühl näher gebracht hat. Hier habe ich auch nette Leute kennen gelernt.

Die Eintrittspreise in den Clubs schwanken. An manchen Tagen gibt es jedoch Angebote an denen man bis zu einer bestimmten Uhrzeit um sonst rein kommt.

Die Stadt hat eine wunderschöne Altstadt mit Katedralen etc. und zahlreichen Museen. Hier ist ebenfalls die Ciudad de las Artes y Ciencias zu nennen in wecher sich das Aquarium, ein Planetarium und weitere Museen befinden.

Im März ist die ganze Stadt eine einige Party, denn das Frühlingsfest die "Fallas" finden statt. Im April wird die Osterwoche (Semana Santa gefeiert).

Wer interesse an Sport hat kann Basketball oder Fußball schauen. Die Uni hat ein Kontingent an Tickets und verkauft diese über ESN.

In der Innenstadt ist findet alles was man so braucht. Kleidung, Schuhe, Essen, in traditionell und modern.

Einige Ausflüge werden vom ESN Team organisiert. Man kann aber auch problemlos selber aktiv werden und in den Zug steigen oder ein Auto mieten. Madrid, Barcelona oder auch in die Berge zum wandern. Durch Corona hatte ich hierzu leider nicht die Möglichkeit.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte ist mehr als nützlich, um Geld abzuheben oder problemlos mit Karte zu zahlen.

Eine Auslandsversicherung sollte abgeschlossen werden.

Da Spanien in der EU liegt und es keine Roaming Gebühren mehr gibt habe ich einfach mein Handy normal weiter genutzt.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Unterkunft:
flats2enjoy

Bike:
valenbisi

Ausflüge: ESN, Happy Erasmus,

Mir haben die wenigen Wochen die ich dank Corona nur hatte sehr gut gefallen und ich werde definit wieder kommen. Valencia hat alles was man sich wünscht. Kultur, gutes Wetter, einen Strand eine große Uni und herzliche Menschen.

Mir hat das Semester dennoch sehr gefallen und ich habe viel mitgenommen.

Man wächst an seinen Aufgaben, schließt Freundschaften in der ganzen Welt und lernt eine neue Kultur kennen.